



Frank  
Petersen



Info 0002 (13.03.2009) – CD Präsentation „Jetzt schlägt’s 13“  
Pressebericht Rheinpfalz

# „Jetzt schlägt’s 13“

Frank Petersen präsentiert sein neues Album im Stadtbrauhaus in Hagenbach

**Zur Vorstellung seines neuen Albums „Jetzt schlägt’s 13“ lud Frank Petersen am Freitagabend in das Stadtbrauhaus in Hagenbach ein. Seiner Einladung folgten zahlreiche Freunde und Bekannte. Auch der Fan-Club des Schlagerstars war mit über 200 Mitgliedern angereist.**

Um 21 Uhr schlug es „13“ im Stadtbrauhaus Hagenbach. Frank Petersen stürmte die Tanzfläche und eröffnete mit „Wie Caruso“ einen schwungvollen Abend. Auch wenn der Titel eher als Erinnerung an den weltberühmten italienischen Tenor Enrico Caruso gedacht war und Petersen sich nicht mit dem Opernstar vergleichen will, sind seine Fans da anderer Meinung. „Der Mann hat eine göttliche Stimme“, schwärmten einige Damen. Doch keineswegs zieht Petersen nur eingefleischte Schlagerfans in seinen Bann. „Das ist zwar nicht so unsere Musik“, erklärte Martina Kießling von der Tanzschule „Martina’s Tanzwelt“ in Hagenbach, „aber der Rhythmus gefiel uns auf Anhieb super gut.“

Kießling hatte Petersen kurz vor seinem Auftritt im Stadtbrauhaus getroffen, als dieser sich die Räumlichkeiten ansah. Spontan übte sie mit neun ihrer Tanzschülerinnen zu drei

neuen Liedern des Entertainers Tanzschritte ein. Das Publikum tobte vor Begeisterung, als Petersen mit seinen Überraschungsgästen seinen neuen Titel „Jetzt schlägt’s 13“ anstimmte. Davon ließ sich der zweimalige Gewinner der Schlagerparade der Volksmusik mitreißen und tanzte wenig später auf dem Mobiliar des Stadtbrauhauses. „Ja, ja geht’s noch“, tönte er dabei ins Mikrofon. Angesichts seiner Tanzeinlage wohl eine berechtigte Frage. Danach gab es auch für die Gäste kein Halten mehr, denn nun war „im Stadl der Teufel los“.

In kurzen Pausen zwischen den Titeln feierte Petersen aber nicht nur seinen aktuellen Erfolg. Der Titel „Jetzt schlägt’s 13“ ist zurzeit auf Platz 10 der „Single Airplay Charts Top 20“ der Volksmusik. Er dankte vor allem seinem Publikum, erkundigte sich sogar nach dessen Wohlbefinden und bedankte sich bei seinem Team.

Neben der Produktion, Rundfunk und Fernsehen, Liedmachern und Textverfassern hob Petersen jedoch eine Dame ganz besonders hervor. „Sie hat mich geheilt. Ihr verdanke ich viel“, kündigte er die Heilerin „Sofi“ an. Ergriffen von ihren Worten wurde es im Publikum ganz still, Bei-

fall und Zustimmung äußerten alle Anwesenden mit stummem Nicken und herzlichem Lachen. Kurz darauf setzte Petersen aber in gewohnt heiterer Stimmung den Abend fort. Mit „Ciao, ciao bella“ lockte er abermals seine reizenden Damen zu sich.

Nach 90 Minuten nahte schon wieder der Abschied. Frank Petersen, der gesundheitlich stark angeschlagen war, entschuldigte sich für den kurzen Auftritt: „Mir geht es nicht so. Ich bekomme heute wegen meiner Allergie nur sehr wenig Luft.“ Er versprach seinen Fans jedoch weitere Lieder für den späten Abend. „Wenn ihr nachher noch etwas hören wollt, dann sing ich auch noch ein Lied oder zwei.“

Und so feierten fast 300 Gäste bis spät in die Nacht und hörten erst auf, als der Letzte wirklich, wie von Frank Petersen besungen, das Licht ausmachte. (babe)

## INFO

Frank Petersen ist am Ostersamstag, 11. April, um 19 Uhr im Adamshof in Kandel zu Gast. Weitere Auftritte unter: [www.frank-petersen.de](http://www.frank-petersen.de). Hier präsentiert sich auch der einzige Fan-Club des Musikers. Die über 500 Mitglieder organisieren regelmäßig Urlaubsreisen mit Petersen und anderen Schlagerstars.